

Die Briefmarke und alles was damit im Zusammenhang steht soll in die Liste „Immaterielles Kulturerbe“ eingetragen werden



Die Vereinten Nationen haben dem Briefmarkensammeln 1986 eine eigene Ausgabe gewidmet mit je zwei Motiven in New York, Genf und Wien.

Diese Vorstellung beschäftigt seit einiger Zeit verschiedene Sammlerfreunde, die diese Idee der Eintragung in die Liste des Immateriellen Kulturerbes anpacken möchten. Dass der Eintrag eines Kulturerbes nicht leicht ist, wurde deutlich. Aber der Reihe nach: Als Vorsitzender des BSV – Phila 1968 Kaldenkirchen e.V., Peter Aldenhofen, habe ich mich entschlossen, an einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema teilzunehmen.

Diese Informationsveranstaltung war eine Zoom-Videokonferenz der Landesstelle Immaterielles Kulturerbe NRW – Lehrstuhl für Materielles und Immaterielles Kulturerbe – Historisches Institut – Fakultät für Wissenschaften der Universität Paderborn.

Für eine Teilnahme an dieser Zoom-Videokonferenz musste ich mich bei Frau Dr. Harnack, beim Lehrstuhl der

UNI Paderborn anmelden. Die Anmeldung wurde kurz danach bestätigt und ein paar Tage vor dieser Informationsveranstaltung wurden mir der Zugangslink mit Programm und eine Kurzanleitung zugemailt.

Die Informationsveranstaltung fand am 10. Mai 2021 statt. Es waren vier Programmpunkte von 14:00 bis 16:00 Uhr mit einer Pause von 15 Minuten und der Programmfortsetzung bis 17:30 Uhr vorgesehen.

Eine Begrüßung durch die Ministerialrätin Frau Claudia Determann des Ministeriums für Kultur und Wissen-

schaft, die in Düsseldorf die Ansprechpartnerin für das Immaterielle Kulturerbe in NRW ist, wurde bildlich eingeblendet. Die Grußworte waren wegen mangelhafter Tonqualität kaum zu verstehen.

Die Tonqualität wurde zu Beginn durch die zugeschalteten Teilnehmer beanstandet. Versuche, eine Besserung herbeizuführen, waren nicht erkennbar. Zusätzlich war die Bildübertragung sehr anstrengend zu verfolgen. Neben einer fehlenden Synchronisation von Bild und Ton fielen in kurzen Abständen - selbst beim Film-



Zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören seit 1984 die Gesamtanlage der Brühler Schlösser Augustusburg und Falkenlust im Rheinland, die beide durch eine Allee durch den weitläufigen Schlosspark verbunden sind. Hier einmal auf der Marke aus dem Jahre 1997 und einer Bildpostkarte aus 1993.

material - ganze Abschnitte für Sekunden aus. Fragen der Beteiligten und die Antworten konnten akustisch teilweise nicht verstanden werden.

Programmpunkt 1: Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.

Prof. Dr. Prof. h. c. mult. Eva-Maria Seng, Inhaberin des Lehrstuhls für Materielles und Immaterielles Kulturerbe und federführende Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes, gab die Einführung in diese Veranstaltung. Sie erläuterte u.a., dass das Bewerbungs- und Auswahlverfahren für den Zeitraum 2021/ 2023 bis zum 30.11.2021 befristet ist. Derzeit gibt es 584 Listeneinträge in Deutschland. Davon entfallen 126 Einträge auf die Liste des Landes NRW und 12 Projekte liegen vor. Seit 2003 gibt es die Liste des Immateriellen Kulturerbes - in

Deutschland allerdings erst ab 2013. Um in diese Liste eingetragen zu werden, muss eine Gemeinschaft oder einzelne Person ein Antragsverfahren selbst aktiv gestalten. Dieses Antragsverfahren, das in Deutschland eine Länderangelegenheit ist, wird geprüft, befürwortet oder abgelehnt.

Programmpunkt 2: Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.

Herr Marc Guschal von der Geschäftsstelle „Immaterielles Kulturerbe der Deutschen“ in der UNESCO-Kommission e.V. stellte zunächst den Unterschied zwischen einem Immateriellem Kulturerbe und dem UNESCO Weltkulturerbe heraus. Beim Weltkulturerbe steht die Einmaligkeit der Sache im Vordergrund. Beim Materiellen und Immateriellen Kulturgut stehen der Erhalt, die Pflege, die Sichtbarmachung sowie die gelebte

des Immateriellen Kulturerbes zu gelangen, müssen ein vierseitiger Bewerbungsantrag und 10 Fotos eingereicht werden, die die Bedeutung der Sache herausstellen. Nach einer Bewerbungsphase von über zwei Jahren wird eine Entscheidung über die Aufnahme gefällt. Herr Guschal verwies auf verschiedene Internetportale die auch über dieses Immaterielle Kulturerbe informieren u.a. www.unesco.de/ike. Der Beitrag wurde mit Folien unterstützt.

Programmpunkt 3: Umsetzung der UNESCO- Konvention in NRW – Angebote, Chancen.

Frau Dr. Maria Harnack, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Paderborn zeigte in ihrem Vortrag auf, dass durch eine Bewerbung Aufmerksamkeit, neues Bewusstsein, vernetzter Austausch und im Fall einer Eintragung in die Liste des Kulturerbes positive Effekte in der Öffentlichkeit zu verzeichnen sind.

Das Medieninteresse ist üblicherweise sehr groß. Die Eintragung wird zusätzlich mit einer Urkunde belegt, deren Überreichung nicht spurlos an der Gesellschaft vorbeigeht. Der Verein, die Gemeinschaft, die Einrichtung darf durch ein Logo auf dieses Immaterielle Kulturerbe aufmerksam machen.



Für die Sanierung der evangelischen Wiesenkirche oder Kirche St. Maria zur Wiese in Soest wurde 1987 extra eine Dombauhütte gegründet. Die gotische Hallenkirche mit den zwei Türmen wird auch als die „kleine Schwester“ des Kölner Doms bezeichnet. Das Bauhüttenwesen wurde im Dezember 2020 von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe ausgezeichnet. Bekannt ist die Wiesenkirche auch für das Glasfenster mit dem Westfälischen Abendmahl.



Frau Dr. Harnack verwies ausdrücklich auf die Notwendigkeit einer Spezifika, die Quelle oder den Ursprung, die kulturelle Vielfalt, eine Tradition, einen Beitrag zur Bereicherung der Allgemeinheit und eine nachhaltige Entwicklung der Sache, oder der Gemeinschaft u.a. bezogen auf die Antragstellung.

Zu dem bereits angesprochenen Kriterienkatalog mit Bewerbungsschreiben und Fotos muss ein Begleitschreiben einer unabhängigen Person beigefügt werden, die eine Listeneintragung befürwortet. Dies sollte nicht der Bürgermeister oder ein Verwandter des Antragstellers sein. Frau Dr. Harnack sicherte eine beratende Unterstützung vor der Antragstellung zu.

Im Anschluss an diesem informativen Vortrag konnten die zugeschalteten Teilnehmer ihre Fragen stellen, die vom Team beantwortet wurden. Weil gestellte Fragen und Antworten speziell auf deren Bedürfnisse ausgerichtet waren, ist eine Wiedergabe hier überflüssig. Der geplante Zeitplan war bereits erkennbar kürzer geworden.

Nach einer kurzen Pause folgte der

**Programmpunkt 4:
Erfahrungsbericht zur Aufnahme des Bauhüttenwesens in das Register.**

Dombaumeister a.D. der Soester Kirche St. Maria zur Wiese, Herr Jürgen Prigl berichtete, dass er sich bereits seit 1992 mit dem Thema einer Eintragung befasst habe. Zunächst, so

berichtete er, sollte die Gotik-Epoche Kulturerbe sein. Diese Bestrebung traf auf keine Zustimmung. Stattdessen wurde das Bauhüttenwesen aufgegriffen, das nach Prüfung in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Sichtlich stolz und begeistert wurde anschließend ein Film über das Bauhüttenwesen von Hans Brachtendorf gezeigt.

Vermutlich bedingt durch die schlechte Ton- und Bildübertragung hatten sich zahlreiche Teilnehmer bereits aus der Veranstaltung abgeschaltet. Zum Schluss konnten nochmals Fragen gestellt werden. Nach deren Beantwortung wurde die Veranstaltung vorzeitig kurz nach 17 Uhr beendet.

Peter Aldenhofen

Informationen zur schriftlichen Mitgliederversammlung 2021 des Verbandes der Philatelisten in NRW e.V.

Leider hat sich auf dem Stimmzettel ein Druckfehler eingeschlichen. Punkt 6 muss „Genehmigung des Haushaltes für 2021 und 2022“ heißen. Daher haben alle Wahlberechtigten einen neuen Wahlschein und neue Stimmzettel bekommen.

Die Wahl befindet sich derzeit in der Auswertung. Nach Abschluss werden die Ergebnisse im nächsten Report (September 2021) und vorher auf www.vdph.de veröffentlicht.

Heinrich Sonderhüsken



Neuer Vorstand beim Sammler-Service Club NRW e.V.

Der SSC besteht im Landesverband NRW seit 1982. Er bietet allen Sammlern, die in der Nähe keinen Verein finden oder nicht in einen Ortsverein eintreten möchten, eine günstige Möglichkeit, in einem Verein des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. Mitglied zu sein und auch die Zeitschrift „philatelie“ zu erhalten. Der Jahresbeitrag beträgt auch weiterhin nur 27,50 €.

Nach 35-jähriger Tätigkeit haben der Vorsitzende Gerhard Weiß und der Geschäftsführer und Schatzmeister Franz-Josef Lindauer ihre Ämter aus Altersgründen abgegeben. Wir danken beiden Herren für ihre langjährige engagierte Tätigkeit.

Wegen der Corona-Pandemie fanden Jahreshauptversammlung und Wahlen in schriftlicher Form statt. Einstimmig neu gewählt wurden Heinrich Sonderhüsken, Hamm als Vorsitzender und Wolfgang Blöbaum, Löhne als Geschäftsführer und Schatzmeister.

Informationen zum SSC finden Sie auch auf der Seite www.sammler-service-club.de

Werner Müller

Ihre persönlichen Service-Anschriften des VdPh

Vorstand des Landesverbandes

Ehrenvorsitzender

Gerhard Weiß, Glatzer Weg 7,
48366 Laer, Tel. 0 25 54 - 84 13,
Homepage: www.weiss-laer.de,
E-Mail: weiss-laer@vdph.de

Vorsitzender

Werner Müller, Fliederweg 13,
44532 Lünen, Tel. 0 23 06 - 4 12 65,
E-Mail: mueller-luene@vdph.de

Stellv. Vorsitzender

Norbert Witte, Im Sonnenwinkel 3
58636 Iserlohn, Tel.: 0 23 71-15 49 99,
Fax: 0 23 71-15 49 98,
E-Mail: report@vdph.de

Geschäftsführer

Heinrich Sonderhüsken, Postfach 24 87,
59014 Hamm, Tel. 0 23 81 - 5 34 48
E-Mail: sonderhuesken@vdph.de

Schatzmeister

Dieter Kleiber, Apfelstr. 138,
33611 Bielefeld, Tel. 05 21 - 87 21 52,
E-Mail: kleiber@vdph.de

Jugend

Klaus-Günter Tiede, Josef-Wiefels-Str. 2,
59063 Hamm, Tel. 0 23 81 - 2 05 74,
Fax 0 23 81 - 43 63 69,
E-Mail: KGTiede@gmx.de

Fachstellen des Landesverbandes

Fälschungserkennung u. Sammlerschutz

Werner Müller (siehe oben)

Ausstellungswesen

Ralph Ebner, Gasstraße 9
42657 Solingen, Tel. 0 21 2 - 87 01 34
E-Mail: ebner@vdph.de

Mitgliederbetreuung

Dieter Kleiber (siehe oben)

Verbandsentwicklung

Michael Teuner
E-Mail: teuner@vdph.de

SSC/ CPF

Wolfgang Blöbaum
E-Mail: bloebaum@vdph.de

Redaktion REPORT

Norbert Witte (siehe oben)

IMPRESSUM

Herausgeber

Verband der Philatelisten in NRW e.V. im
Bund Deutscher Philatelisten e.V.
www.vdph.de

Schriftleitung

Norbert Witte (siehe oben)

Neue Spender

Ein herzliches Dankeschön
den Spendern:

**Udo Große-Kracht,
Osnabrück**

**Wolfgang Stamm,
Gevelsberg**

**Carsten Lücking,
Lüdenscheid**

**Dieter Bornemann,
Plettenberg**

**Heinz Gerd Rump,
Nachrodt-Wiblingwerde**

**Holger Keil,
Remscheid**

Senden auch Sie Ihre
Spenden an:

Roland Wachtmeister,
Kapellenweg 1
58769 Nachrodt-Wiblingwerde

**Redaktionsschluss:
7. August 2021**

Pokal

für Mitgliederwerbung

Wir danken allen Vereinen, die
durch ihr Engagement zum Fortbe-
stand der Philatelie beitragen.

Stand unseres Wettbewerbs ist:

Poststempelgilde	+ 8
BF Netphen	+ 3
ArGe Germania-Marken	+ 3
BSV Marl	+ 2
BSV Iserlohn	+ 2
BSV Münster	+ 2

Die Laufzeit des Wettbewerbs be-
trägt zwei Jahre und beginnt immer
im Jahr des Landesverbandstages.
Die aktuelle Laufzeit geht vom
1.1.2021 bis zum 31.12.2022.

Werben Sie ein neues Mitglied!